



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
100 (1890)**

287 (16.11.1890) 2. Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-46145](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-46145)

# General-Anzeiger



In der Postliste eingetragen unter Nr. 2330.

(Börsliche Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegraphen-Adressat

„Journal Mannheim.“

Verantwortlich:

Für den politischen u. allg. Theil:

Cher-Rebattier Julius Ras.

Für den lokalen und prov. Theil:

Ernst Müller.

Für den Inseratenthail:

Karl Apfel.

Notationsdruck und Verlag bei

Dr. G. Haas'schen Buch-

druckerei.

(Das „Mannheimer Journal“

ist Eigentum des kaiserlichen

Bürgerhospital.)

Alleinvertrieb in Mannheim.

## Mannheimer Journal.

(100. Jahrgang.)

### Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sechs Mal, Samstags in zwei Ausgaben.

Nr. 237. 2. Ausgabe. (Telephon-Nr. 218.) Geselekte und verbreiteste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Sonntag, 16. November 1890.

Auflage über 11,300 Exemplare.  
(Notariell beglaubigt.)

#### \* Wochenchau.

Die Rede, welche der Kaiser im Preussischen Landwirthschafts-Collegium gehalten, bekundet aufs Neue das lebhafteste Interesse, mit welchem der Monarch alle auf den Arbeiterschutz bezüglichen Angelegenheiten verfolgt. Das die Mahnung, welche er an die Landwirthschaft gerichtet, wohl am Platze gewesen, wird von keinem Kenner der ländlichen Verhältnisse in Abrede gestellt werden. Die zunehmende Verwendung von Maschinen auch im landwirthschaftlichen Betriebe hat die früher geringfügige Zahl der Unglücksfälle unter den landwirthschaftlichen Arbeitern, besonders den Arbeiterinnen, sich rasch vermehren lassen, eine Erscheinung, auf die auch der Umstand nicht ohne Einfluß geblieben ist, daß ein mit maschinellen Einrichtungen bisher nur wenig oder überhaupt nicht vertrautes Arbeitspersonal plötzlich zur Bedienung von Maschinen herangezogen wurde. Daß es die landwirthschaftlichen Unternehmer von dem Augenblicke an, wo sie der Maschine eine größere Anwendung auch in ihrem Betriebe einzuräumen sich veranlaßt sahen, an Maßnahmen zum Schutze ihrer Arbeiter hätten fehlen lassen, wird Niemand behaupten können. Wohl aber hätten sie mit größeren Schwierigkeiten zu kämpfen, um die ländlichen Arbeiter, die sich bei ihrer Feldarbeit frei bewegen können, zur Vorsicht bei der Bedienung der Maschinen zu veranlassen. Die jetzt vom Kaiser erteilten Mahnungen zur Anordnung weiterer Vorsichtsmaßnahmen zum Schutze der Arbeiter werden sicher überall Beherzigung finden.

An einen Zusammentritt des Reichstags vor dem 2. Dezember dürfte schwerlich zu denken sein. Die Staatsarbeiten des Bundesraths sind noch nicht soweit vorgeschritten, daß man bereits Ende dieses Monats die Wiedereröffnung des Reichstags bewerkstelligen könnte. Ebenfalls sind die Arbeiten der Arbeiterschutz-Commission noch zu weit zurück. In der nächsten Woche bis zur nächsten Sitzung des Preussischen Abgeordnetenhauses am Donnerstag wird man allerdings fleißig weiter arbeiten, dann aber dürften die Arbeiten sowohl des Bundesraths als auch der Arbeiterschutz-Commission durch die ersten Lesungen der großen preussischen Reformen sehr beeinträchtigt werden. Der Reichshaushalt allein dürfte wohl kaum genügenden Stoff in seiner ersten Lesung bieten, um ein beschlußfähiges Haus herbeizuführen. Erst wenn die Arbeiten der Arbeiterschutz-Commission sowie weitere Gesetzentwürfe im Bundesrath zu Ende geführt sind, kann man auf ein vollendetes Haus rechnen. Allerdings wird sich dann sehr bald die Nähe des Weihnachtstages bemerkbar machen.

Das Pariser Nachrichten-Bureau „l'agence libre“ hatte den französischen Journalen ein angebliches Berliner Telegramm mitgetheilt, wonach der französische Botschafter im Austrage seines Ministers dem deutschen Reichskanzler die Mittheilung gemacht habe, die französische Regierung habe der kürzlich gegründeten Gesellschaft „die Freunde Russlands“ die nachgesuchte Anerkennung als „utilité publique“ verweigert. Wie das Telegramm hinzusetzte, habe diese Mittheilung in Berlin den besten Eindruck gemacht. Diese Nachricht hatte ersichtlich zum Zweck, die Entrüstung der französischen Patrioten über die Schwäche und Willfährigkeit der Regierung Deutschlands gegenüber hervorzuheben, klang aber so unwahrscheinlich, daß nur eine geringe Zahl von Pariser Journalen derselben ihre Spalten geöffnet hat. Jetzt wird offiziös erklärt, die Nachricht sei ungenau, da die Gesellschaft der Freunde Russlands niemals in offizieller Weise diese Anerkennung bei der Regierung der Republik nachgesucht habe. Ein Mitglied der Regierung habe aber dem ihn befragenden Präsidenten der Gesellschaft nicht verhehrt, daß ein derartiges Ersuchen wenig Aussicht haben würde, erhört zu werden, da die Regierung nicht gewillt sei, einen Präzedenzfall zu schaffen und dadurch gezwungen zu sein, irgend einer beliebigen anderen Gesellschaft ähnlicher Art ebenfalls den offiziellen Stempel aufzudrücken. Gleichzeitig veröffentlicht die Agentur Havas die folgende offiziöse Note: „Im Widerspruche mit den in den letzten Tagen in Umlauf gezeigten Gerüchten ist keinerlei Befehl erteilt worden, die Wirksamkeit der Gesellschaft der Freunde Russlands irgendwie zu behindern.“ Diese beiden officiösen Berichtigungen klingen, wie man sieht, nicht ganz überein, jedenfalls ist

aber daraus ersichtlich, daß die französische Regierung sich gegen den Vorwurf vertheidigen will, einer solchen patriotischen Gesellschaft Schwierigkeiten zu bereiten. Die weitere Nachricht der „Agence libre“, daß die französische Regierung dem deutschen Reichskanzler eine die französisch-russische Gesellschaft betreffende Mittheilung gemacht habe, wird „natürlich“ keiner Berichtigung gewürdigt.

Der politischen Welt in Spanien ist seit geraumer Zeit eine Pause zu gründlicher Erholung gegönnt. Es wird dort gegenwärtig weniger Politik getrieben als je, und die von liberaler und socialistischer Seite unternommenen Versuche, durch geräuschvolle Kundgebungen mindestens Aufsehen zu erregen, vermögen nicht in die Tiefe zu dringen. Die Liberalen fühlen das und überschätzen den Eindruck gewisser von ihnen selbst inscenirten Demonstrationen nicht, aber es zählt nun einmal zu ihrer Eigenart, an politischen Schauspielen und Schaustellungen Gefallen zu finden. Ein Beispiel dieser Art bildete die Kundreise des früheren Ministerpräsidenten Herrn Sagasta im Lande, welche durch gewandte Veranstaltungen seiner Anhänger theilweise zu einem förmlichen Triumphzuge gemacht wird. Es kann nun Niemandem einfallen, zu bestreiten, daß Herr Sagasta zahlreiche Anhänger besitzt, ist doch sein Rücktritt keineswegs durch die Verfehlung seiner Partei in die Minorität herbeigeführt worden; daß aber die Liberalen thatsächlich gegenwärtig ohne jeden sichtbaren Anlaß, in einer politisch völlig windstillen Zeit, das Bedürfnis fühlen sollten, stürmische Jubelkundgebungen für den früheren Ministerpräsidenten zu veranstalten, ist nicht gut anzunehmen. Manche der Herrn Sagasta dargebrachten Huldigungen müssen den ersten, bescheidenen Mann eigenthümlich berührt haben, namentlich in Saragossa, wo man auf die Geschmackslosigkeit verfiel, Herrn Sagasta die Pferde auszuspannen. Aber selbst, wenn der Verlauf der Reise Sagastas von jedem comödiantischen Anstrich frei wäre, könnte ihr eine Bedeutung für den Gang der spanischen Politik nicht beigelegt werden. Von den Deputirtenwahlen wird einstweilen nur sehr wenig gesprochen. Die Presse sieht sich betreffs des Zeitpunktes der Wahlen auf Vermuthungen angewiesen. In Regierungskreisen verlautet, daß die Wähler erst im Februar 1891 zur Urne gerufen werden sollen und daß der neue Deputirten-Congress im März zusammentreten werde. Im Hinblick darauf, daß das Budget für das nächste Finanzjahr am 1. Juli 1891 Gesetzeskraft erlangt haben muß, erscheint dieser Termin fast als der äußerste, denn die Zwischenzeit kann nur knapp zur Erledigung der mit der Constatirung des spanischen Congresses verbundenen Förmlichkeiten, der Verifikation der Mandate und der Votirung der einzelnen Budgetcapitel hinreichen.

Das Ergebnis der Wahlen in den Vereinigten Staaten von Nord-Amerika beeinflußt bereits die Aufhebung der Mac Kinley-Bill. So lange der gegenwärtige Congress noch beisammen ist, beabsichtigen allerdings die Demokraten nur die schwächsten Punkte des Mac Kinley'schen Tarifs in Sondervorlagen anzugreifen, anstatt eine allgemeine Revision vorzuschlagen. Sobald der neue Congress zusammentritt, sollen aber im Repräsentantenhause zahlreiche Vorlagen eingebracht werden, deren jede die Aufhebung des Colles auf einen einzelnen Artikel, wie Wolle, Salz, Bauholz, Weißblech u. s. w. verfährt, bis das Tarifgesetz schließlich ganz unterwühlt ist. — Karl Schurz hat sich noch einmal über die amerikanische Zollpolitik geäußert in einem Artikel, welchen er der „New-Yorker Staatszeitung“ zur Erwiderung auf eine Rede des Staatssecretärs Blaine gegen seine Postrede zugesandt hat. Schurz verurtheilt insbesondere in diesem Briefe die Reziprozitätsklausel in der Mac Kinley-Bill. „Anderen Völkern zu drohen, daß falls sie unsere Produkte nicht frei einlassen, wir unser Volk des freien Zuckers berauben und unsere Schulfabriken schließen werden — daß, wenn sie nicht freundliche Gesichter machen, wir zur Strafe für sie unsere eigenen Nasen abschneiden werden — ist kein ernstgemeintes Anerbieten von Reziprozität, es sieht mehr einem auf das amerikanische Volk gemünzten schlechten Scherz ähnlich.“ Karl Schurz empfiehlt einen solchen Einiaß aller die Thätigkeit der Fabrikanten unterstützenden Artikel, um dem Fabrikanten es möglich zu machen, seine Fabrikate so billig herzustellen, wie es in anderen Ländern geschieht und im Weltmarkt mit Erfolg zu konkurriren — denn größere Thätigkeit, Schärftinn und Leistungsfähigkeit des amerikanischen Arbeiters entschädigen für den Unterschied der Löhne. „Auf diese Weise kann

unter Handel mit dem Auslande bedeutend entwickelt werden“ — sagt Schurz — „und ich glaube nicht, daß es auf anderem Wege geschehen kann. Das ist meine Antwort auf Herrn Blaine's Frage. Um furchtsamen Seelen Angst einzujagen, mag er es „Freihandel“ nennen — ich nenne es gesunden Menschenverstand.“ Und die Amerikaner kommen bereits zu der gleichen Erkenntniß!

#### Aus Stadt und Land.

Mannheim, 15. November 1890.

##### Bürgerausschuß-Vorlagen.

Der diesige Bürgerausschuß wird sich in seiner kommenden Freitag stattfindenden Sitzung mit folgenden Vorlagen des Stadtrathes zu befassen haben:

##### Herstellung neuer Straßen für die städtische Stadterweiterung.

Die bauliche Entwicklung ist östlich der Stadt an der äußersten Grenze angelangt, über welche hinaus sie nur durch die Anlage neuer Straßen weiter geführt werden kann. Die innerhalb des Friedrichsringes liegenden städtischen Bauplätze sind bis auf einige wenige verkauft. Allein auch im südlichen und südöstlichen Stadttheil ist die Bebauung soweit vorgeschritten, daß das private Gelände bis in den vorderen Theil der Schweginger Vorstadt bereits zum größten Theil ausgenutzt ist, oder doch in nächster Zeit zur Verwendung kommen wird.

Unter diesen Umständen tritt die Nothwendigkeit an die Stadtgemeinde heran, ein neues Baugelände außerhalb des Ringdammes zu erschließen. Ehe dies jedoch geschehen kann, muß nicht nur der Friedrichsring auf der Ostseite vollständig planmäßig ausgebaut sein, sondern es müssen auch die zunächst liegenden Straßen, welche die anstehenden Baublocke begrenzen, ausgefüllt und hergestellt werden.

Das zur Parzellirung zunächst vorgesehene Gelände umfaßt die sog. Blaciswiesen, einen Theil der Rosengärten und Kuhweidewegmann mit einem Flächeninhalt von etwa 65,000 Quadratmetern. Ein großer Theil dieser Fläche liegt in dem niedrigen Theil der Grunnen längs dem noch bestehenden Hofengraben, welcher den Lauf eines alten Flußarmes bezeichnet, der sich nach und nach zugeseigt hat und gegenwärtig im Mittel etwa 6,5 Meter über Null des Mannheimer Rheinpegels liegt.

Gesundheitliche und ästhetische Rücksichten verlangen jedoch von der neuen Stadtanlage eine Höhe, welche jede Hochwasser-gefahr ausschließt und die Keller vor Grundwasser sicher, so daß die Strochnoberfläche auf 10,60 m über Null des Mannheimer Rheinpegels, oder 1,20 über den höchst bekannten Rheinwasserstand des Jahres 1824 angenommen werden muß.

Die minimale Breite der Straßen wurde zu 18 m, für die Diagonalstraßen und anderen hervorragenden Verbindungen zu 20 und 25 m festgesetzt.

Für die zunächst zum Ausbau vorgeschlagenen Straßen ist eine Fläche von rund 50,000 Quadratmeter nöthig, während die erforderliche Füllmasse 250,000 Kubikmeter beträgt.

Ganz hergestellt soll zunächst nur der Friedrichsring bis zum Schlachthausdamm werden, während auf den übrigen Straßen zunächst nur die gestückte Fährbahn und die Gehwege in der äußeren Form mit Rücksichtung auf einen Sandsteinpflasterstreifen von 1 Meter Breite angeführt wird; die vollständige profilmäßige Durchführung des Oberbaues ist erst mit dem fortschreitenden Bedürfnis vorzugehen.

Die Ausführung der Canalisation ist erst möglich, wenn die Straßen durch eingetretene Senkung und Festigung des Aufschlammmaterials in demjenigen Beharrungszustand gelangt sind, welcher das Einlegen der Röhren ohne Gefahr der Berührung durch den großen Erddruck gestattet.

Meistens mit der Auffüllung der Straßen soll auch der um den Wasserthurm liegende freie Platz auf die vorgesehene Höhe aufgeführt werden. Die Kosten stellen sich auf zusammen 567,700 M.

##### Ausbau des Ausladeplatzes am Kennershof.

Der Ausladebetrieb an dem Lagerplatz beim Kennershof hat derart zugenommen, daß der Raum bei Weitem nicht mehr genügt.

Eine gründliche Aenderung und Verbesserung dieses Ausladeplatzes ist nur möglich durch Hinausschieben des derzeitigen Ufers bis zur Normaluferlinie.

Die Groß-Rheinbauinspektion hat sich bereit erklärt, den Uferbau, soweit er über Null des Rheinpegels liegt, auf ihre Kosten herzustellen, unter der Bedingung, daß die Stadtgemeinde die Rollen für den Uferbau von Pegel Null abwärts bis zur Rheinsohle übernimmt. Die Gesamtkosten für den Uferbau betragen 16,700 M., wovon 7700 M. auf die Rheinbauinspektion, 9000 M. auf die Stadtgemeinde entfallen würden.

Außer dieser Ausführung muß jedoch noch die Herrichtung und Stüdung des Pflages, Verlegung des Weges nach der Stephanienspromenade, Herstellung der Fußgängerstraßen u. v. a. vorgenommen werden, deren Kosten ganz auf die Stadtgemeinde entfallen.

Der neue Ausladeplatz soll erhalten eine Länge von 80 Meter am Strome, 20 Meter an der neuen Wasserstraße und einer Lagerplatzfläche mit 2400 Quadratmeter, von denen 1600 Quadratmeter dem allgemeinen Verkehr und die weiteren 800 Quadratmeter für städtische Zwecke reservirt werden. Beide Anlagen sind durch eine 6 Meter breite Zwischstraße getrennt, während die Straße nach der Stephanienspromenade mehr gegen den Damm hin verlegt und mit einem Gehweg mit Baumplanzung versehen wird.

Die Kosten für die Herstellung der neuen Lagerplätze belaufen sich mit allem Zubehör, einschließlich der benötigten Geländeerwerbungen, auf 16,000 M.



Amthliche Anzeigen

Tages-Ordnung zur Sitzung des Bezirksraths

Donnerstag, 20. November d. J.

Vormittags 9 Uhr.

1. Gehuch des Emil Bayer um Erlaubnis zum Betrieb einer Schanzwirtschaft ohne Branntweinschank in Nr. 20, 21 u. 22.

2. Gleiches Gehuch des Jacob Gottlob Häuermann, Schwegelinger-Str. 20.

3. Gehuch des Friedr. Braun um Erlaubnis zum Betrieb einer Schanzwirtschaft mit Branntweinschank, Ecke der Trautwein- und Rheinländerstr. 23.

4. Gehuch des Wilhelm Köhler um Erlaubnis zur Transferration seiner Schanzwirtschaftsconcession ohne Branntweinschank von K. 1, 2 nach C. 4, 11.

5. Gleiches Gehuch des Heinrich Rahl von Q. 4, 28 nach U. 1, 18.

6. Gleiches Gehuch des Georg Müller von Schwy-Str. 88 nach Schwy-Str. 61.

7. Gleiches Gehuch des Joh. Kart Frank von Z. 1, 1 nach H. 2, 10.

8. Gleiches Gehuch des Karl Schies von J. 2, 6 nach Q. 4, 13/14.

9. Gleiches Gehuch des Wilhelm Huber von H. 4, 23 nach H. 5, 1b.

10. Gleiches Gehuch des Michael Müller von H. 8, 11 nach Schwy-inger-Str. 46.

11. Entscheidung der dem Lorenz Kolb, G. 2, 10 erteilten Wirtschftsconcession.

12. Entscheidung der dem Fr. Schrif. Schenkel, H. 7, 23 erteilten Wirtschftsconcession.

13. Gehuch des Jakob Walther, K. 2, 17 um Erlaubnis zum Verkauf von reinem und denaturirtem Spiritus.

14. Den Gewerbedetrieb des Agenten Heinrich Teis, darüber betreffend.

Sämmtliche auf die Tagesordnung bezüglichen Acten liegen 3 Tage vor der Sitzung zur Einsicht der Betheiligten und der Herren Bezirksräthe auf die städt. Kanzlei auf.

Mannheim, 15. November 1890.

Groß-Bezirksamt.

Beisitzer.

Öffentliche Inneilung.

In Folge richterlicher Verfügung wird dem Wirt Josef Ohnemus von Mannheim am

Montag, 1. Dezember 1890,

Nachmittags 3 Uhr

im Rathhause, die nachbeschriebene Liegenschaft dieser Gemarlung öffentlich versteigert, wobei der endgiltige Zuschlag dem sich ergebenden höchsten Gebot erteilt wird, wenn solches die Schätzung auch nicht erreicht.

Die Beschreibung der Liegenschaft, das dreistöckige Wohnhaus dahier, Schwegelingerstr. Nr. 81 1/2 im Raub von 336 qm, sammt liegenschaftlichem Zubehör neben Friedrich Keller und Andreas Nüßinger, tagirt zu R. 24000, sage: Bierumwanzigttausend Mark.

Diesem erhält der an unbekanntem Ort abwesende Besagte im Wege der öffentlichen Zustellung Nachricht mit dem Antrage:

a. daß der Steigerungspreis mit 5% zu verzinsen und baar zu bezahlen ist;

b. daß wenn der Schuldner Versteigerung auf Zahlungseinstellung wünscht, er schriftliche Einwilligung aller Gläubiger oder eine spätestens neun Tage vor der Versteigerung nachzufolgende richterliche Verfügung beizubringen habe;

c. daß etwaige Einwendungen gegen die Versteigerungsbedingungen und die Schätzung vor Ablauf der letzten acht Tage vor der Versteigerung bei dem Groß-Amtsgerichte hier vorzubringen sind.

Mannheim, 31. Oktober 1890.

Der Vollstreckungsbeamte.

Groß-Bezirksamt.

Wattes.

Gr. Stad. Staatsbahnen.

Mit Wirkung vom 20. November d. J. wird für Kalksteine und Kalksteinmehl in Ladungen von 10000 kg oder bei Frachtabladung für dieses Gewicht im Verkehre zwischen Steinmühl und Mannheim ein Ausnahmefrachttag von 0,18 R. ferner für rohe Kalksteine im Verkehre zwischen Untergrombach und Doss ein solcher von 0,17 R. für je 100 kg eingeführt.

Karlsruhe, 13. November 1890.

General-Direktion.

Öffentliche Versteigerung.

Dienstag, 18. November 1890.

Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr

werde ich in Nr. G 7, 18, 1. St. dahier:

1. Pianino, 1 Divan mit 2 Sesseln, 1 Kanapee mit 3 Fauteuil, 6 Sessel, 2 Schreibtische, 1 Schreibbureau, 1 Silberschrank, 1 Kaffee-Service, 2 Waagen, 2 Dupond-Messer, 1 silb. Besteck, 2 Ruderjungen, 6 Kaffeestöckel, 1 Nähmaschine, Komoden, Schränke, Kanapee, Sessel, Nachttische, Waich-tische, Vorhänge, Bilder, Spiegel und noch Verschiedenes gegen Baarzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern.

Mannheim, 14. November 1890.

Gurgard.

# PROSPECT.

## Elssässische Kalk- & Ziegelfabrik

### vormalis Reiss & Bund, Actien-Gesellschaft in Strassburg i. E.

Die Actien-Gesellschaft: **Elssässische Kalk- und Ziegelfabrik, vormalis Reiss & Bund, Actien-Gesellschaft** mit Sitz in Strassburg i. E., wurde laut notarieller Verhandlung vom 6. März 1890 errichtet und am 19. März 1890 ins Handelsregister eingetragen.

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt: **500,000 Mark**, eingetheilt in 500 Stück auf den Inhaber lautende vollbezahlte Actien von je 1000 Mark.

Außer diesem Actien-capital hat die Gesellschaft ein durch hypothekarischen Eintrag auf ihren gesammten Grundbesitz, Einrichtung und Zubehör sicher gestelltes mit 4 1/2 % verzinsliches Anleihen im Betrage von 100,000 Mark aufgenommen, für welches 200 Partial-Obligationen von je 500 Mark auf den Inhaber lautend, ausgestellt werden.

Diese Obligationen mit halbjährlichen Zinscoupons versehen, sind al pari rückzahlbar durch jährliche Verwendung von circa ein Procent des Nominalbetrags der ursprünglichen Anleihe summe, zuzüglich der auf den getilgten Obligationen ersparten Zinsen. Der Gesellschaft steht es frei auch größere als die im Amortisationsplan vorgesehenen Beträge nach vorgängiger dreimonatlicher Kündigung zurückzahlen. Zweck der Gesellschaft ist der Erwerb und Fortbetrieb der der Firma Reiss & Bund in Strassburg gehörigen Kalk- und Ziegelfabriken. Die Gesellschaft ist ermächtigt Immobilien zu erwerben, Zweigniederlassungen, Agenturen und Commanditen zu errichten, sich auch an anderen Unternehmungen zu ähnlichen Zwecken zu beteiligen.

Die Dauer der Gesellschaft ist unbeschränkt.

Laut notariellem Vertrag vom 6. März 1890 besteht die Einlage der Vorbesitzer aus den, den Consorten Reiss, bezw. der Firma Reiss & Bund gehörigen Kalk- und Ziegelfabriken, Piegenschaften in den Gemartungen Susselweyerdöhlen, Bischheim, Wangenau, Hönheim, sowie ein Haus in Neudorf, nebst dazu gehörigen Einrichtungen, Maschinen, Utensilien und Fuhrpark, Ausständen, Kasse, Wechsel und Vorräthen zum Preis von Mark 556,765.48. Das Ergebnis des Geschäftsbetriebes der Firma Reiss & Bund, für die Zeit vom 1. Januar 1890 bis zur Eintragung der Gesellschaft in das Handelsregister, ist dieser Deputen ohne Vergütung überlassen und kommt deren erstem Geschäftsjahr zu gut.

Als Gegenleistung dieser Einlage wurde den Inferenten überlassen:

1. 490 Actien der Gesellschaft zu 1000 Mark, und zwar in Anrechnung auf die Immobilien	Mark 485 000.—
Maschinen, Utensilien und Fuhrpark	„ 55 000.—
2. in baar	„ 66 765.48
Zusammen	Mark 556 765.48

Die restlichen Actien sind von den Gründern gezeichnet und baar einbezahlt worden.

Die Eröffnungsbilanz per 1. Januar 1890 stellt sich wie folgt:

Activa.		Passiva.	
	Mark		Mark
An Immobilien	250 000.—	Per Actien-Capital-Conto	500 000.—
„ Gebäude	185 000.—	„ Obligationen-Conto	100 000.—
„ Maschinen	28 000.—	„ Creditoren-Conto	42 960.95
„ Utensilien	25 000.—	„ Guthaben der Firma	
„ Fuhrpark	19 680.—	Reiss & Bund	66 765.48
„ Cautionen	880.—		
„ Debitoren	30 425.76		
„ Kasse	1 707.43		
„ Wechsel	1 048.30		
„ Conto für diverse Vorräthe	56 994.94		
„ Fuhrer-Conto	990.—		
„ Reiss & Bund (Anleihebetrag)	100 000.—		
„ Vollzahlung für gezeichnete Actien	10 000.—		
	709 726.43		709 726.43

Zur Bilanz wird bemerkt:

Laut Taxe der Sachverständigen, den Herren Leopold Schmidt, Baunternehmer in Karlsruhe und Gustav Hagendächle, Architect in Strassburg, beträgt der Werth:

der Grundstücke	Mark 310,449.15
„ Gebäulichkeiten	„ 270,189.52
„ Maschinen und Einrichtungen	„ 30,250.—
„ Utensilien	„ 27,400.—
des Fuhrparks	„ 20,110.—

Die Schätzung der Vorräthe konnte noch bezüglich der Preise vorgenommen werden; die Vorbesitzer haften für die Richtigkeit der Angaben. Die Ausstände und Creditoren laut Bilanz wurden durch den gerichtlichen Sachverständigen am gshdg. Landgericht Karlsruhe, Herrn Wilhelm Verblinger, beurkundet, ebenso die nachstehenden von den Vorbesitzern erzielten Geschäftsergebnisse:

	Waarenverläufe.	Bruttogewinn.	Ab-schreibungen.	Reingewinn.
	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.
1884/5 . . . . .	187,592.50	35,089.11	9,313.08	25,776.03
1885/6 18 Monate	193,244.18	41,424.29	7,884.10	33,540.19
1886/7 11 „	199,668.83	41,659.60	8,231.70	33,427.90
1887/8 . . . . .	269,553.30	65,411.26	9,883.45	55,527.81
1888/9 . . . . .	220,083.78	80,534.41	22,913.34	57,621.07
1889/90 9 Monate	169,900.06	64,486.43	10,784.68	53,701.75

Laut § 30 der Statuten findet der Reingewinn folgende Verteilung:

- 5 % an den Reservefonds bis zur Höhe des zehnten Theils des Actien-capital; 8 % vom Ueberschuß, als Lantième an den Aufsichtsrath; 4 % „ „ als Dividende auf das eingezahlte Actien-capital.

Sobann die laut den Anstellungsverträgen an den Vorstand und die Beamten vereinbarten Lantièmen.

Der Rest bleibt zur Verfügung der Generalversammlung.

Der Gründungsbergang wurde von den durch die Handelskammer in Strassburg ernannten Revisoren, den Herren Louis Berger, Kaufmann, und Claus, Architect, beide in Strassburg, geprüft und in Ordnung gefunden. Sämmtliche Kosten der Gründung wurden durch die Vorbesitzer bestritten.

Den Vorstand der Gesellschaft bilden die Herren Josef und Gustav Reiss, deren Jeder die Firma allein zu zeichnen berechtigt ist, und den ersten Aufsichtsrath

- die Herren: Friedrich Hanfmann, Architect in Strassburg, Vorsitzender; Leopold Willstätter, Theilhaber der Firma Weit & Homburger in Karlsruhe; Josef Bielefeld, Consul in Karlsruhe; S. Klopfer, Director der Deutschen Union-Bank in Frankfurt a. M.; A. Montfort, Director der Bank von Elsass und Lothringen in Strassburg.

Alle Bekanntmachungen erfolgen im Deutschen Reichsanzeiger, sowie in der Karlsruher Zeitung, Frankfurter Zeitung und im Elssässer Journal.

Strassburg, den 31. Oktober 1890.

**Elssässische Kalk- und Ziegelfabrik, vorm. Reiss & Bund, Actien-Gesellschaft.**  
gez. Joseph Reiss.

Auf Grund des vorstehenden Prospectis bringen wir von dem 500 000 Mark betragenden Actien-capital der

**Elssässischen Kalk- u. Ziegelfabrik vormalis Reiss & Bund,**  
(Actien-Gesellschaft)

**400 000 Mark**

am **Dienstag, den 18. November a. c.**

während der üblichen Geschäftsstunden in unsern Bureaux unter folgenden Bedingungen zur Subscription:

Der Subscriptionspreis ist auf 130 % festgesetzt, zuzüglich 4 % Zinsen vom 1. Januar 1890 bis zum Tage der Abnahme. Die Abnahme der zugetheilten Stücke hat spätestens den 31. Dezember a. c. zu erfolgen. Früherer Schluß der Subscription bleibt vorbehalten.

Strassburg, den 8. November 1890.

**Bank von Elsass und Lothringen.**

**Q 1, 1 Sophie Lint Q 1, 1**  
 Breitestraße  
**Damen-Mäntel-Fabrik.**  
**Winter-Saison 1890/91.**  
 Regen-Mäntel. Winter-Jaquettes.



In sämtlichen Nouveauté-Stoffen in diesen u. in hundertfachen ähnlichen Ausführungen von 12-65 Mk. Einfachere Façons in weniger eleganten, doch dauerhafteren Stoffen von 5 1/2-12 Mk.

Fünzig verschiedene Ausführungen in engl. Seiden-Pelüche, Costmo, Rips, Matelasse, Damasse etc. etc. von 4 1/2-120 Mk.

**Pelzwaaren.**

Großes Lager aller Arten  
 Muffe, Boas, Colliers etc.  
 zu den billigsten Preisen.

Durch Hinzuziehung neuer Räumlichkeiten, resp. Vergrößerung meiner Geschäftslokalitäten bin ich im Stande, in jedem einzelnen Artikel die größte Auswahl zu bringen, hauptsächlich aber sind alle  
**Neuheiten der Mode,**  
 welche auf Schönheit Anspruch machen können, in den besten Geschmackrichtungen vertreten. 89847

**Spezial-Geschäft für Bettausstattungen.**

**Bettfedern Moriz Schleginger**  
 Mannheim  
 Q 2, 23.

**Bettstellen, hohe, Matrassen und fertige Betten.**

Stahl-Stacheldraht, verzinkten Spalierdraht, Drahtgeflechte, roh und verzinkt, schon von 25 Pfg. per 1000, Drahtfußmatten, Drahtgewebe in Eisen und Messing etc., Jalousiegewebe in allen Farben

**Th. Löhler,** T 6, 13 T 6, 13  
 Mannheim.

**Vollständiger Ersatz für Holzcement, Zink und sonstige harte Dachung bietet**  
**Karstadt's Dach- & Wandbekleidungsstoff**  
 total wasserdicht und wetterfest, kammsicher.

Der Stoff verhärter durch den Einfluß der Atmosphäre cementartig, bildet also dann ein festes Dach. Große Tragfähigkeit bei sehr geringer Schwere. Leichte Dachconstruction möglich. Bei provisorischen Bauten keine Holzverschalung erforderlich. Besonders geeignet für Pavillons, Zeltbahnen, Wägen, Güterwagen, Lagerhäuser, Gartenlokalen, Militärbaracken, Wandbekleidung für Gießereien, Lazarethe u. s. w. Nähere Auszeichnung auf der Gewerbe- und Industrieausstellung Hamburg u. s. w. Prospekte und Muster gratis und franco durch

**Lehnkering & Co., Mannheim,**  
 Alleinverfäher für Württemberg, Baden und Pfalz.

**ORFÈVRERIE CHRISTOFLE.**  
**CHRISTOFLE-BESTECKE.**

Auf den Weltausstellungen mit den höchsten Preisen ausgezeichnete  
**schwer versilberte Tafelgeräthe**  
 mit Garantie der Silberauflage.

Alle unsere Fabrikate tragen das obige **Fabrikzeichen** und den Namen **CHRISTOFLE.**

Niederlage bei **Louis Franz**  
 in **Mannheim.**

CHRISTOFLE & Co.

**Das Schuhwaarenlager von D. Marcus**  
**F 2, 4 1/2, Mannheim F 2, 4 1/2,**  
 Marktstraße 89580

empfiehlt für die bevorstehende Saison

**Filzschuhe**  
 für Damen M. 0,60, für Kinder M. 0,40  
 für Herren M. 0,75, für Mädchen M. 0,50

**Meltonschuhe** mit warmem Futter u. Ledersohlen  
 für Damen M. 1,00, für Kinder M. 0,70  
 für Herren M. 1,20, für Mädchen M. 0,80

Filzstiefel mit Wachslederbesatz für Damen M. 3,50  
 Filzstiefel mit Lack- und Wachsbesatz für Damen M. 4,50  
 Meltonschuhe, abgesteppt mit Rahmensohlen u. Absatz M. 2,25  
 Lastingschuhe, abgesteppt, elegant für Damen M. 2,80

**Patent-Schulstiefel**  
 für Knaben und Mädchen zum Schnüren und Knöpfen.

Tanz-, Ball- und Gesellschafts-Schuhe von M. 2,50 an.  
**Lager sämtlicher Sorten feiner Schuhwaaren in eleganter Passform.**

Anfertigung nach Maß. Reparaturen, gleichviel, ob bei mir gekauft oder nicht, werden prompt und billigt besorgt.

**D. Marcus**  
**F 2, 4 1/2, Mannheim F 2, 4 1/2,**  
 Marktstraße gegenüber der Pfarrkirche.

**Livrées für die Dienerschaft**

Jagd- und Stall-Muster, Preis-Reitbekleider, 1890  
 Anzüge courante franco Gummi-Regenmäntel.

**Gebrüder Labandter, Mannheim, P. 1, 1, Planken,** im Sattlerhaus.

**Vollständiger Ausverkauf**  
**F 1, 9. F 1, 9.**

Wegen anderweitiger Unternehmung lege mein  
**gesamtes Haushaltungs- & Küchenwaarenlager**  
 dem Verkaufe aus, besonders mache Wirthe und Restaurateure darauf aufmerksam, daß ich eine große Partie emaillirte große Fleischtröpfe bedeutend unterm Fabrikpreise abgebe.

Wichtig! Ist der Laden per 1. Januar 1891 zu vermieten oder das ganze Waarenlager an bloo unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Mein Lager besteht in

**allen Sorten emaillirten Geschirren u. s. w.**  
 Holz- und Kohlenkasten, Wasser- und Kohleneimern, Dfenshirmen u. Schirmständer, Koflenfüßern u. Kohlenlöfeln, Küchenlampen und Sturmlaternen, Petroleumkochherden, Holzwaaren aller Art, Bestecken, Vogelkäfigen, Bügeleisenstählen, Kinderspielwaaren u. Kinderbadewannen, Spiritusexpresstocher  
 Waschgestellen und Handwaschgefäßen,  
 sowie vielen anderen Haushaltungs- und Küchenartikeln.

**F 1, 9 Adolf Casewitz F 1, 9**  
 Marktstraße.

**Nusskohlen**

gewaschen und gesiebt, wenig rauchend, hohlerer Bettstrot, beste Marke Anthracitkohlen, Braunkohlen-Brickets, Marke B sowie alle Sorten Brennholz

empfiehlt zu billigsten Preisen 81011

**K 2, 12/14, Friedrich Grohe, Telephon No. 436.**

**Parzer Kanarienhähne**  
 mit ersten Preisen prämiert, im Preise von 10 bis 30 Mk. versendet bei stätiger Probezeit und Garantie lebender Ankunft. 90008  
 M. Sasse, Photograph, St. Andreasberg i. H. arg. und Hahnen i. Baden.

**Gänseleber kauft**  
**A. Imhoff,**  
 89027 S 1, 2/3.

A 2, 2

A 2, 2



Großherzoglich Badischer Hof-Photograph.

Specialität: „Aristotypie.“

Prämiirt Wien und Odessa 1890.

GRASS

Inhaber Allerhöchster Auszeichnungen.



Königlich Preussischer Hof-Photograph.

Specialität: „Platinotypie.“

Bestellungen auf Weihnachten

In größeren Arbeiten bitte man schon jetzt aufgeben zu wollen. Alle Arbeiten unter Garantie der künstlerischsten Behandlung und feinsten zweckentsprechender Ausstattung. 89172

Halbbarste Arbeit. (Permanente Ausstellung Hotel Pfälzer Hof u. a.) Civile Preise.

Wegen Geschäfts-Aufgabe vollständiger Ausverkauf!

Da ich binnen kurzer Zeit Mannheim verlasse und mein Geschäft ansehe, habe ich mein vollständiges Lager, ausgestattet mit den neuesten Façons in großartiger Auswahl und bekannt solider und gediegener Ausführung einem

Total-Ausverkauf

ausgesetzt und werden alle Neuheiten — ohne irgend welche Ausnahme — bedeutend unter Kostenpreis abgegeben. — Die Ausverkaufspreise, streng fest, sind jedesmal mit rothen Zahlen unter dem bisherigen Preis angebracht.

Mannheim, Planken. Berthold Meyer Mannheim, Planken.

NB. Um mein bedeutendes Stofflager schnellstens zu räumen, werden alle Façons nach Maß zum Kostenpreis angefertigt. 89431

Mierzwinski-Concert

27. November. 90018  
Stückverkauf bei Th. Sohler, O 2, 1.

Gymnastisch-orthopädisches und medico-mechanisches Institut  
W. Gabriel,  
M 7, 23. Mannheim. M 7, 23.

Die Hellschulung hat sich vorzüglich bewährt bei:  
1) Muskel- und Gelenksleiden in Folge von Ueberanstrengung, längerem Nichtgebrauch nach Verletzungen, Rheumatismus (Gelenks- und Nerven) u. s. w., den verschiedenen Formen von Muskelatrophie und Krämpfen (Schreibkrampf) und vor allem bei fehlerhaften Körperhaltungen und Rückgratverkrümmungen. 2) Schilddrüsenerkrankungen, Nervosität, Neurasthenie, hysterische Bronchitis, Asthma. 3) Gicht, Hysterie, Dyspepsie, Neurasthenie, Schorea (Seitstanz). 4) Bei Herzschwäche, Nerven, beginnender fetter Degeneration des Herzmuskels, sowie bei Hypertrophie derselben kann vollständige Heilung erzielt werden. Bei den Klappenfehlern wird fast immer Besserung und Beseitigung der lästigen und drückenden Stauungssymptome erreicht und die Compensation gesichert. 5) Chronischen Magen- u. Darmkatarrh, Magenverengung, Stuhlverstopfung, Hämorrhoidalleiden, Circulationsstörungen der Leber. 6) Bleichsucht, Blutarmuth, allgemeine Nerven- u. Diabete.

Tägliche Übungscurse für Erwachsene, Knaben und Mädchen jeder Altersstufe.

Das Institut ist Sonntags von 11—12 Uhr zur allgemeinen Besichtigung geöffnet.

Prospekt gratis und franko.

Empfehle zu billigsten Preisen neu eingetroffene größere Anzahl  
echter Perser-Teppiche  
als:  
Sommacs, Mecca, Bokhara, Daghestans, Kassak, Karabas, Tapis de prière etc.  
in außerordentlich schönen und seltenen Exemplaren.  
L. J. Peter, Hof-Wäpelfabrik, C 8, 3.

Prämiirt:

Freiburg 1887.  
Karlsruhe 1887.  
Wien 1875.  
Wien 1873.



G-RUF  
Hof-Photograph  
Mannheim, A 2, 7 - Freiburg - Basel

Prämiirt:

Brüssel 1888.  
Antwerpen 1885.  
Heidelberg 1886.  
Frankfurt 1884.

Um die für Weihnachten bestimmten Aufträge, namentlich größere Sachen, wie bekannt in gediegener Weise ausführen zu können, bitte ich das Publikum um baldmögliche Bestellung.

Farbenkasten.

Mal- und Zeichen-Utensilien.  
Vorlagen für Oel-, Aquarell- u. Porzellan-Malerei  
Jos. Samsreither,  
P 4, 12, Strohmarkt.

90089

89658  
Vorzügliche Geschäftsbücher  
solb, billig.  
Extraanfertigung in kurzer Zeit.  
O 2, 10 Louis Marsteller O 2, 10  
Copirbücher, beste Qualität.  
Copirpressen  
Sämmtliche Bureau- Utensilien.

Donnerstag, den 20. November 1890  
Abends 7 Uhr 90217

III. Academie-Concert

im Concert-Saale des Grossh. Hoftheaters  
unter Leitung des Herrn Hofkapellmeisters F. Weingartner und  
Mitwirkung des Cellovirtuosen Herrn Professor R. Hausmann  
aus Berlin.

- 1. Moliere, Celloconcert. 2. Brahms, Symph. No. 2 D-dur.  
3. Solostücke. 4. Beethoven, Symphonie No. 4 B-dur.  
1 Sperritz im Saal Mk. 4.50  
1 Stehplatz im Saal Mk. 2.50  
1 Stehplatz auf der Gallerie Mk. 1.50.

Mannheim. — Casino-Saal.

Dienstag, 18. November, Abends 7/8 Uhr  
Erster Trio-Abend

(2. Jahrgang) der Herren

Schuler, Hesse und Hetzel  
unter gütiger Mitwirkung des Herrn Franz Pischek,  
Concertsänger aus Stuttgart.

- Programm.
- 1. Trio, C-moll, op. 101. J. Brahms. 2. Vittoria mio core! Carissimi. An die Leyer. Schubert. Die beiden Grenadiere. Schumann. 3. Rhapsodie, op. 19. (An Eugen d'Albert) C. Schuler. 4. O Annelein! A. Krug. Still wie die Nacht, C. Bohm. Vergebliches Ständchen. J. Brahms. 5. Trio, op. 70 Nr. 1. Beethoven.

Nummerirte Abonnement-Billete für 8 Abende à 8 Mark.  
Nicht nummerirter Platz für 1 „Abend“ „ „ „ 4 „  
Ein nummerirter Platz für 1 „Abend“ „ „ „ 3 „  
„ offener „ „ „ 2 „  
„ Steh- oder Gallerieplatz für 1 Abend „ „ 1 „  
sind in allen hiesigen Musikalienhandlungen sowie Abends an der Casse zu haben. 90179

SAALBAU.

Samstag, 15., Sonntag, 16. u. Montag, 17. November  
Humoristischer Abend

der altrenommirten  
Leipziger Quartett- & Concertsänger

früher Hotel de Pologne, jetz Krystall-Palast, Leipzig.  
Herrn Gyle, Sipart, Goffmann, Küster, Frische,  
Krugler, Maach und Hanke.

Anfang 8 Uhr. Entree: Reservirter Saalplatz an Tischen 75 Pfg.  
alle übrigen Plätze 50 Pfg. 89850

Täglich neues Programm.

Dienstag, 18. November Abschieds-Abend.

Erste Deutsche Cautionsversicherungs-Anstalt in Mannheim t. l.

Fides bestellt Caution für alle Berufsweige durch ihre Polizen und bürgt für Gelder, welche zu Cautionszwecken dargeliehen sind. 78204

Neuheit.  
Congress-Corset.

Bei diesem Corset bereitet die höchst praktische, ärztlich empfohlene, neue Art des Schnürens alle Unbequemlichkeiten und Annehmlichkeiten der bisherigen Schnürmethode. Sie läßt die Schönheit der Brust voll hervortreten, verhindert das leichte Brechen der Einlagen und bewirkt, daß der Rücken genügenden Halt hat. Durch vortheilhaft angebrachte Gummitheile gibt das Congress-Corset beim Bewegen des Körpers oben und unten nach, während es in der Taille, wo dasselbe eng anliegen muß, durch den Gürtel nach Belieben fest oder lose gezogen werden kann. 90091



Preis acht Fischein per Stück. Nr. 5. 30 Pfg.

Alleinverkauf für Mannheim und Umgebung bei

P. Guttman, Mannheim

S 1, 9 Breite Straße S 1, 9.

St. Bad. Hof- u. Nationaltheater.  
Sonntag, 13. Vorstellung im  
den 16. Nov. 1890 Abonnement B.

Die Hochzeit des Figaro.

Romische Oper in 4 Akten. Musik von Mozart.

- Gräfin Marquisa . . . . . Herr Wajlawil.
- Die Gräfin . . . . . Frä. Weber.
- Figaro, Kammerdiener des Grafen . . . Herr Knapp.
- Eufame, seine Braut . . . . . Frä. Tobis.
- Cherubin, Page des Grafen . . . . . Frä. Sorger.
- Martelline, Wirthschafterin im Schlosse des Grafen . . . . . Frau Seibert.
- Bartolo, Arzt . . . . . Herr Hilbrandt.
- Basilio, Musikmeister . . . . . Herr Grähl.
- Don Antonio, Richter . . . . . Herr Peters.
- Antonio, Gärtner im Schlosse, Oheim der Eufame . . . . . Herr Starke.
- Bärthchen, dessen Tochter . . . . . Frä. Schrenberg.

Kasseneröffnung 7/8 Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 1/10 Uhr.

Große Preise.

**Landwirtschaftlicher Bezirksverein Mannheim.**  
**Gauversammlung.**  
 Unsere Herren Vereinsmitglieder und sonstige Interessenten und Freunde der Landwirtschaft laden wir zu der  
**Sonntag, den 16. November 1890, Nachmittags 2 1/2 Uhr**  
 in Heidelberg in der „Harmonie“ stattfindenden **Gauversammlung** freundlich ein.  
 Tages-Ordnung:  
 1. Ursachen und dermaliger Stand der Verbreitung der Maul- u. Klauenseuche, die zu ihrer Bekämpfung verwendeten Mittel und die etwa erforderlich scheinende Ergänzung der Seuchengehörde zur Abhaltung und Unterdrückung der fraglichen Seuche. Referent Herr Dr. Oberregierungsrath Dr. Sydlin-Karlsruhe.  
 2. Welchen Einfluss haben die verschiedenen Fruchtfolgen und Düngemittel auf unsere Getreideproduktion? Referent Herr Landwirtschaftsinspektor Schmezer-Kadenburg.  
 Die Direktion: **F. Scipio.** 90017  
 Lampert.

**Evangel. Verein.**  
 Sonntag, 16. November, Abends 8 Uhr  
**Vortrag**  
 von Vikar **Wenck** aus Karlsruhe über:  
**„Evangelische Arbeitervereine“**  
 im evangel. Vereinshaus K 2, 10.  
 Jedermann ist freundlich eingeladen.  
 Der Vorstand. 90186

**Mannheimer Liedertafel.**  
 Samstag, den 22. November 1890, Abends 8 Uhr  
**Concert**  
 unter gefälliger Mitwirkung der Frau **Emilie Lang-Rongé**,  
 Concertsängerin aus München und des Herrn **Professor**  
**H. Jasic** aus Hamburg,  
 im **Concertsaal des Großh. Hoftheaters**.  
 Näheres durch Rundschreiben.  
 Der Vorstand. 90186

**Mannheimer Alterthums-Verein.**  
 Samstag, den 15. November 1890, Abends 8 1/2 Uhr  
 im Saal der Harmonie-Gesellschaft:  
**Vortrag**  
 des Herrn Geh. Hofrath **Dr. Wagner**,  
 über  
**„Vorgeschichtliche Hügelgräber und die Ausgrabungen zu Rappena“**  
 Die Mitglieder und Freunde des Vereins nebst Angehörigen beehrt sich hierzu einzuladen.  
 Der Eintritt ist für Jedermann frei. Nach Schluss des Vortrags findet eine gefellige Vereinigung statt.  
 Der Vorstand. 89990

**Neuer Medicinal-Verein, Mannheim.**  
 Casse-local U 1, 18, bei Herrn Buchbinder **Walter**.  
 Hiermit erlauben wir uns, unsere Mitglieder zu der am  
**Sonntag, den 16. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr**  
 im oberen Saale der „Stadt Lüd“ stattfindenden  
**Vierteljahres-Versammlung**  
 (S 16b der Statuten) höflich einzuladen und bitten die verehrlichen Mitglieder, der Wichtigkeit der Tagesordnung wegen, um möglichst pünktliches Erscheinen.  
 Tages-Ordnung:  
 1. Bericht des Vorstandes über die Geschäftstätigkeit des Vereins.  
 2. Verschiedenes.  
 Der Vorstand.  
 BN. Beitritts-Erklärungen werden zu jeder Tageszeit im Casse-local entgegen genommen.  
 90023

**Arb.-Fortb.-Verein R 3, 14.**  
 Wir beehren uns unsere Mitglieder zu dem am 23. ds. Mts.,  
 Abends 8 Uhr stattfindenden  
**Ball im Badner Hof**  
 einzuladen.  
 Karten für einzuführende Damen sind bis 22. d. Mts. im Lokal entgegenzunehmen, die Mitglieder werden erlucht, die Vereinszeichen anzulegen.  
 Ohne Karten keinen Zutritt.  
 Der Vorstand.

**Ohne Concurrenz in Mannheim!**  
 Von einer ersten Cigarrenfabrik, welche Mexico-Havana-Cigarren als Specialität fabrizirt, wurde mit der Allein-Verkauf für Mannheim übertragen. 90038  
 Diese Fabrikate unterscheiden sich von den bisher angebotenen Mexico-Cigarren ganz wesentlich dadurch, daß sie den Geschmack und das Aroma von ächten Importen besitzen. Ich offerire:  
**Guador 8 Pf. pr. St. Cervantes 12 Pf. p. St.**  
**Prohibad 10 " " Garrison 15 " "**  
**Rosjed'or 10 " " Favorita 20 " "**  
 und bei Abnahme von 100 Stück oder mehr entsprechend billiger.  
 Hochachtungsvoll  
**Heinrich Schneider, P 5, 15/16.**

**Wer**  
 für Breslau und die ganze Provinz Schlosten —  
 Posen für seine Inserate Erfolge wünscht, der be-  
 nütze zunächst den von über 77899  
**40 000**  
 Abonnenten gelassenen „Breslauer General-Anzeiger“  
 Post-Abonnenten in der Provinz (amtlich besichtigt) über 8200!  
 Insertionspreis nur 25 Pf. Bei Wiederholungen Rabatt.

**Holz und Kohlen.**  
 Sämmtliche Sorten Rührkohlen für Hausbrand und Maschinenheizung in Ia. Waare aus ge-  
 dehten Schiffen; Braunkohlen-Brickens, Marke B.; zerkleinertes Buchen- und Tannenholz, beliebige Sorten Händel-  
 holz, Holzbohlen, Gadenholz und Anthracitkohlen, liefert  
 frei an's Haus zu bekanntem billigen Tagespreisen. 81387  
**H 7, 28. Jac. Hoch, H 7, 28.**  
 Telephon No. 438.

**Photographisches Atelier**  
**V. Bierreth**  
 0 6, 5 Heidelbergstraße 0 6, 5.  
 84902  
 Empfehle mein Atelier für alle Arbeiten, welche  
 mein Fach bietet: geschmackvollster und feinsten  
 Ausführung.

Der Unterzeichnete hat sich hier als  
**Specialarzt für Hals- und**  
**Nasenkrankhe**  
 niedergelassen. 89081  
 Wohnung Lit. N 5 Nr. 6 ebener Erde.  
**J. Neugass,**  
 langjähriger Assistent des Herrn Prof. Jurasz.  
 Sprechstunden: an Wochentagen Vorm. 10—12 Uhr  
 Nachm. 3—5 Uhr  
 Sonntags nur 10—12 Uhr.

**Café Dunkel.**  
 Auschank von hochfeinem  
**Münchener Bürgerbräu.**  
**Reine Weine.**  
**Mittagstisch im Abonnement.**  
 Restauration à la carte.  
 89028 Kochschungsoell  
**Emil Anna.**

Einladung zum Abonnement.  
**Deutscher Romanbibliothek**  
**Salon-Ausgabe.**  
 Mit Illustrationen.  
 Die Deutsche Verlags-Anstalt in Stuttgart.

**„Billigste Romane in handlichstem Format“**  
 von den besten und ersten Schriftstellern bringt die Salon-Ausgabe  
 der „Deutschen Romanbibliothek“  
 für allvierzehntägig nur 40 Pfennig.  
 Praktisches, hochdeutsches Buchformat. Jeder Roman ist für sich  
 beginnt und kann, sobald vollständig erschienen, eingebunden werden.  
**Eine Pille an geist- und herzbildendem Unterhaltungskost!**  
 Alle 14 Tage erscheint ein Halbband à 40 Pfennig  
 geschmückt mit je 2 prächtigen Holzschnit-Illustrationen.  
 Abonnements-Annahme  
 in allen Buchhandlungen und Journal-Expeditionen.  
 Falls Gelegenheit zum Abonnement fehlt, vermittelt die prompte Expe-  
 dition auf direkte Bestellung.  
 Die Deutsche Verlags-Anstalt in Stuttgart.  
 84818

**Empfehlung.**  
**L. 17 Gebrüder Behn L. 17**  
**Sau. n. Möbelschreinerei,**  
 empfehlen sich ihren geehrten Kunden, sowie den Herren  
 Architekten und Geschäftsfreunden in  
**Uebernahme von Neubauten**  
 und  
 Anfertigung von solid gearbeiteten Küchen- und  
 Garderobe-Einrichtungen.  
**Specialität:**  
**Antik eingelegte Möbel**  
 werden aufs Feinste renovirt, unter Zusicherung reeller  
 Bedienung. 77465

**Mannheimer Glasmalerei**  
**Kriebitzsch & Voegel**  
 Mannheim, H 7, 24.  
 Anfertigung von Buchenschnitten, Bleiverglasungen,  
 acastren Scheiben, Toppisch- und Figurenfenstern in  
 Cathedral- und Antikglas für Kirchen- und Profan-  
 bauten in jeder Bauform und Preislage. 84829

**Die Mannheimer Darleih-Casse**  
 nimmt Gelder an, verzinlich zu  
 3 1/2%, vom Tage der Einzahlung  
 an gegen Schuldscheine von R. 100  
 bis R. 2000 und größere Beträge.  
 Wohne geht  
**Q 3, 1**  
 im Hause des Herrn Gold-  
 arbeiter Lorenz.  
**H. Stein, Jahrganghüher.**  
 Einsehen künstlicher Gebisse,  
 Plombiren, Zahnoperationen  
 etc. unter bester Ausführung und  
 billigster Berechnung. 88079  
 Sprechstunden an Sonn- und  
 Feiertagen von 9—12 u. 2—5 Uhr

Das süddeutsche  
**Kochbuch**  
 von  
**Emma Rohr.**  
 2180 erprobte Recepte  
 zur besten und billigsten  
 Bereitung aller Speisen  
 Backereien, Gelees, Ge-  
 treuenes etc. etc.  
 Antz. 2. Spindel, Auf-  
 biegen des Geflügels,  
 Zerlegen der Braten,  
 Einpassen der Schüsseln  
 etc. etc. 90205  
 Preis eleg. geb. 5 R. 50.  
 Verlag  
**F. Nemnich,**  
 Mannheim, N 3, 78.  
 Zu beziehen durch alle  
 Buchhandlungen.

**Grosse Posten**  
 Cigarren, Cigaretten, Wein,  
 Liqueure, Conserven, Par-  
 fums u. andere courante  
 Artikel können gegen sofor-  
 tige Kasse von Fabrikanten  
 u. Grossisten, welche zu grosse  
 Lagerbestände haben, oder  
 sich in augenblicklicher Ver-  
 legenheit befinden, durch ein  
 höchst respectables Haus abge-  
 setzt werden. Strengste Dis-  
 cretion zugesichert.  
 Offerten sub „Z. A. 1812“  
 an **Rudolf Mosse, Frank-**  
**furt a/M.** 89867

Institut für wissenschaftliche  
 Zusanchnelkemat **Henry Schwarz**  
 leitet ohne Nebenbeschäftigung in  
 kurzer Zeit seine neu entdeckte  
 Methode „Dyrensch“ 30 Rtl.  
 einwirkliche Mittel zur Be-  
 heiligung, preislich geschätzt. Keine  
 Nebenwirkungen. Täglich 3 Mal  
 nehmen. Schilddrüse 30 Rtl. Nach-  
 markt Schreibernamen geschätzt.  
 Hauptvertrieb:  
 40 Berlin W., Leipzigerstr. 40  
 84766

**Junge tüchtige Violinistin**  
 wünscht **Accompagnement-**  
 Unterricht zu ertheilen, begm.  
 mit Damen zu spielen. 89579  
**Junge Cellistin** würde  
 euent. auch mitspielen.  
 Offerten P 4, 9, 8. Stod.

**Ein wahrer Schatz**  
 für die unglücklichen Opfer der  
 Selbstbestrafung (Onanie) u.  
 geheimen Ausschweifungen  
 ist das berühmte Werk:  
**Dr. Retau's**  
**Selbstbewahrung**  
 80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis  
 3 Mark. Lese es Jeder, der an  
 den schrecklichen Folgen dieses  
 Lasters leidet, seine aufrichtigen  
 Belehrungen retten jähr-  
 lich Tausende vom sichern  
 Tode. Zu beziehen durch das  
 Verlags-Magazin in Leip-  
 zig, Neumarkt 34, sowie durch  
 jede Buchhandlung. 85199

**Die Selbsthilfe,**  
 neuer Rathgeber für alle junge  
 Menschen, die in Folge ihrer  
 Jugendschwärmereien sich ge-  
 schädigt fühlen. Es lete es auch  
 Jeder, der an Nervosität, Herz-  
 klopfen, Verdauungsbeschwer-  
 den, Schwindeln leidet, seine  
 wirkliche Befreiung durch jähr-  
 lich viele Tausende von  
 Gesundheitskraft. Gegen  
 Einsetzung von 1 Mark in  
 Buchhandlung zu beziehen von  
 Dr. med. L. Ernst, Wien,  
 Glacisstrasse Nr. 11. — Bitte in  
 keinem Verfall zu überlassen.

**Pariser Gummivarfel,**  
 sowie alle vorfindlichen Gummivar-  
 feln liefert preiswerth und  
 direct **G. Dreher,** 89151  
 Gummifabrik, Berlin C, 23.  
 Katalog gratis unter Couvert.

Direct aus  
**Erster Quelle**  
 kauft man stets  
 am Billigsten.  
**L. Steinthal.**

Bestehende, solide, für jeden  
 Körper passende  
**Herren-Hemden**  
 stets vorräthig oder auch  
 nach Maß à R. 2.50, R. 3,  
 R. 4, R. 4.50, R. 5 und  
 R. 6  
 per 1/2 Duzend billiger.

**Fruchtmarkt**  
**D 4, 9.**  
 Lager nur beste Quali-  
 täten  
**Damen-Hemden**  
 in 12 Facens à R. 1.50, R.  
 1.70, R. 2, R. 2.25, R. 2.50,  
 R. 3 und R. 3.50,  
 per 1/2 Duzend billiger.

**Wäsche-Fabrik**  
 und  
**Hemden-Geschäft**  
 Aus vorzüglichem Cretonne  
 und Hemdenstoff, für jedes  
 Alter passende 86488

**Knabenhemden**  
 à 65 Pfg., 70 Pfg., 80 Pfg.,  
 90 Pfg., R. 1 bis R. 1.40  
 per 1/2 Duzend billiger.  
**Preise streng fest.**  
**Bedienung streng reell.**

Aus den besten Wäschstoffen  
 hergestellt jede Größe  
**Mädchen-Hemden**  
 à 50 Pfg., 60 Pfg., 70 Pfg.,  
 80 Pfg., 90 Pfg. bis R. 1.20.  
 Erklänge 25 Pfg.  
 per 1/2 Duzend billiger.

Ich fertige alle in die Wäsche-  
 fabrication einschlagende Be-  
 titel nach spec. Vorschriften an  
 und führe reich  
**das größte Lager**  
 in Kragen, Manschetten,  
 Damen- und Mädchen-  
 hosen, Röcke, Reallig-  
 facken etc.

**Fruchtmarkt**  
 Ich fabricire stets das Beste in  
**Arbeitshemden**  
 und Blousen, schon von  
 R. 1.75 bis R. 2.50 pr. Stück.  
 Reggerblousen.

Reine Wohnung befindet sich  
 nunmehr Litra 89785  
**K 4 No. 8 1/2**  
 gegenüber  
 dem K 5 Schulhaus.  
**Dina Bartholomäi,**  
 Hebamme.

**Herren-Filzhüte**  
 von Rtl. — 80 Pf. bis zu 1 Rtl.  
 50 Pf. sind in großer Auswahl  
 bei dem Unterzeichneten zu kaufen.  
 An Sonntagen den ganzen Tag.  
 Gg. Aufst. 88876  
 N 5, 2. N 5, 2.

**Garantirt reiner**  
**Schleuder-Honig**  
 ist zu haben 88760  
**L. 14, 6, 4. Stod.**

**Ia. Rothwein,**  
 reell, wirkungsvoll, von 10 Rtl.  
 ab, à Rtl. 60, 70, 80, 90, 100,  
 120 Rtl. (Gelegenheitskauf, Proben  
 frei) liefert s. z. postlagernd,  
 Mannheim. 89084  
**Rein garantierte Naturweine**  
 Rothweine pro Rtl. zu 60 u. 75 Pf.  
 Rothweine 80  
 Für Kranke bestens empfohlen.  
 H. Langenstein, P 4, 13.

**Hypothekendarlehen**  
 in jedem Betrage sofort prompt  
 und billig 84482  
**Ernst Weiner,**  
 M 7, 21, Bahnhofstraße

**5 Ko**  
 Postcoll. 89084  
 mar. Vollerlage 2.40, Kru-  
 sen 2.20, Kruken 2.20, Kruken-  
 An 2.20, Kruken-Heringe  
 3.20, Bratheringe, Heringe  
 1.50, 2.50, 3.50, 4.50, 5.50, 6.50,  
 7.50, 8.50, 9.50, 10.50, 11.50,  
 12.50, 13.50, 14.50, 15.50,  
 16.50, 17.50, 18.50, 19.50,  
 20.50, 21.50, 22.50, 23.50,  
 24.50, 25.50, 26.50, 27.50,  
 28.50, 29.50, 30.50, 31.50,  
 32.50, 33.50, 34.50, 35.50,  
 36.50, 37.50, 38.50, 39.50,  
 40.50, 41.50, 42.50, 43.50,  
 44.50, 45.50, 46.50, 47.50,  
 48.50, 49.50, 50.50, 51.50,  
 52.50, 53.50, 54.50, 55.50,  
 56.50, 57.50, 58.50, 59.50,  
 60.50, 61.50, 62.50, 63.50,  
 64.50, 65.50, 66.50, 67.50,  
 68.50, 69.50, 70.50, 71.50,  
 72.50, 73.50, 74.50, 75.50,  
 76.50, 77.50, 78.50, 79.50,  
 80.50, 81.50, 82.50, 83.50,  
 84.50, 85.50, 86.50, 87.50,  
 88.50, 89.50, 90.50, 91.50,  
 92.50, 93.50, 94.50, 95.50,  
 96.50, 97.50, 98.50, 99.50,  
 100.50, 101.50, 102.50, 103.50,  
 104.50, 105.50, 106.50, 107.50,  
 108.50, 109.50, 110.50, 111.50,  
 112.50, 113.50, 114.50, 115.50,  
 116.50, 117.50, 118.50, 119.50,  
 120.50, 121.50, 122.50, 123.50,  
 124.50, 125.50, 126.50, 127.50,  
 128.50, 129.50, 130.50, 131.50,  
 132.50, 133.50, 134.50, 135.50,  
 136.50, 137.50, 138.50, 139.50,  
 140.50, 141.50, 142.50, 143.50,  
 144.50, 145.50, 146.50, 147.50,  
 148.50, 149.50, 150.50, 151.50,  
 152.50, 153.50, 154.50, 155.50,  
 156.50, 157.50, 158.50, 159.50,  
 160.50, 161.50, 162.50, 163.50,  
 164.50, 165.50, 166.50, 167.50,  
 168.50, 169.50, 170.50, 171.50,  
 172.50, 173.50, 174.50, 175.50,  
 176.50, 177.50, 178.50, 179.50,  
 180.50, 181.50, 182.50, 183.50,  
 184.50, 185.50, 186.50, 187.50,  
 188.50, 189.50, 190.50, 191.50,  
 192.50, 193.50, 194.50, 195.50,  
 196.50, 197.50, 198.50, 199.50,  
 200.50, 201.50, 202.50, 203.50,  
 204.50, 205.50, 206.50, 207.50,  
 208.50, 209.50, 210.50, 211.50,  
 212.50, 213.50, 214.50, 215.50,  
 216.50, 217.50, 218.50, 219.50,  
 220.50, 221.50, 222.50, 223.50,  
 224.50, 225.50, 226.50, 227.50,  
 228.50, 229.50, 230.50, 231.50,  
 232.50, 233.50, 234.50, 235.50,  
 236.50, 237.50, 238.50, 239.50,  
 240.50, 241.50, 242.50, 243.50,  
 244.50, 245.50, 246.50, 247.50,  
 248.50, 249.50, 250.50, 251.50,  
 252.50, 253.50, 254.50, 255.50,  
 256.50, 257.50, 258.50, 259.50,  
 260.50, 261.50, 262.50, 263.50,  
 264.50, 265.50, 266.50, 267.50,  
 268.50, 269.50, 270.50, 271.50,  
 272.50, 273.50, 274.50, 275.50,  
 276.50, 277.50, 278.50, 279.50,  
 280.50, 281.50, 282.50, 283.50,  
 284.50, 285.50, 286.50, 287.50,  
 288.50, 289.50, 290.50, 291.50,  
 292.50, 293.50, 294.50, 295.50,  
 296.50, 297.50, 298.50, 299.50,  
 300.50, 301.50, 302.50, 303.50,  
 304.50, 305.50, 306.50, 307.50,  
 308.50, 309.50, 310.50, 311.50,  
 312.50, 313.50, 314.50, 315.50,  
 316.50, 317.50, 318.50, 319.50,  
 320.50, 321.50, 322.50, 323.50,  
 324.50, 325.50, 326.50, 327.50,  
 328.50, 329.50, 330.50, 331.50,  
 332.50, 333.50, 334.50, 335.50,  
 336.50, 337.50, 338.50, 339.50,  
 340.50, 341.50, 342.50, 343.50,  
 344.50, 345.50, 346.50, 347.50,  
 348.50, 349.50, 350.50, 351.50,  
 352.50, 353.50, 354.50, 355.50,  
 356.50, 357.50, 358.50, 359.50,  
 360.50, 361.50, 362.50, 363.50,  
 364.50, 365.50, 366.50, 367.50,  
 368.50, 369.50, 370.50, 371.50,  
 372.50, 373.50, 374.50, 375.50,  
 376.50, 377.50, 378.50, 379.50,  
 380.50, 381.50, 382.50, 383.50,  
 384.50, 385.50, 386.50, 387.50,  
 388.50, 389.50, 390.50, 391.50,  
 392.50, 393.50, 394.50, 395.50,  
 396.50, 397.50, 398.50, 399.50,  
 400.50, 401.50, 402.50, 403.50,  
 404.50, 405.50, 406.50, 407.50,  
 408.50, 409.50, 410.50, 411.50,  
 412.50, 413.50, 414.50, 415.50,  
 416.50, 417.50, 418.50, 419.50,  
 420.50, 421.50, 422.50, 423.50,  
 424.50, 425.50, 426.50, 427.50,  
 428.50, 429.50, 430.50, 431.50,  
 432.50, 433.50, 434.50, 435.50,  
 436.50, 437.50, 438.50, 439.50,  
 440.50, 441.50, 442.50, 443.50,  
 444.50, 445.50, 446.50, 447.50,  
 448.50, 449.50, 450.50, 451.50,  
 452.50, 453.50, 454.50, 455.50,  
 456.50, 457.50, 458.50, 459.50,  
 460.50, 461.50, 462.50, 463.50,  
 464.50, 465.50, 466.50, 467.50,  
 468.50, 469.50, 470.50, 471.50,  
 472.50, 473.50, 474.50, 475.50,  
 476.50, 477.50, 478.50, 479.50,  
 480.50, 481.50, 482.50, 483.50,  
 484.50, 485.50, 486.50, 487.50,  
 488.50, 489.50, 490.50, 491.50,  
 492.50, 493.50, 494.50, 495.50,  
 496.50, 497.50, 498.50, 499.50,  
 500.50, 501.50, 502.50, 503.50,  
 504.50, 505.50, 506.50, 507.50,  
 508.50, 509.50, 510.50, 511.50,  
 512.50, 513.50, 514.50, 515.50,  
 516.50, 517.50, 518.50, 519.50,  
 520.50, 521.50, 522.50, 523.50,  
 524.50, 525.50, 526.50, 527.50,  
 528.50, 529.50, 530.50, 531.50,  
 532.50, 533.50, 534.50, 535.50,  
 536.50, 537.50, 538.50, 539.50,  
 540.50, 541.50, 542.50, 543.50,  
 544.50, 545.50, 546.50, 547.50,  
 548.50, 549.50, 550.50, 551.50,  
 552.50, 553.50, 554.50, 555.50,  
 556.50, 557.50, 558.50, 559.50,  
 560.50, 561.50, 562.50, 563.50,  
 564.50, 565.50, 566.50, 567.50,  
 568.50, 569.50, 570.50, 571.50,  
 572.50, 573.50, 574.50, 575.50,  
 576.50, 577.50, 578.50, 579.50,  
 580.50, 581.50, 582.50, 583.50,  
 584.50, 585.50, 586.50, 587.50,  
 588.50, 589.50, 590.50, 591.50,  
 592.50, 593.50, 594.50, 595.50,  
 596.50, 597.50, 598.50, 599.50,  
 600.50, 601.50, 602.50, 603.50,  
 604.50, 605.50, 606.50, 607.50,  
 608.50, 609.50, 610.50, 611.50,  
 612.50, 613.50, 614.50, 615.50,  
 616.50, 617.50, 618.50, 619.50,  
 620.50, 621.50, 622.50, 623.50,  
 624.50, 625.50, 626.50, 627.50,  
 628.50, 629.50, 630.50, 631.50,  
 632.50, 633.50, 634.50, 635.50,  
 636.50, 637.50, 638.50, 639.50,  
 640.50, 641.50, 642.50, 643.50,  
 644.50, 645.50, 646.50, 647.50,  
 648.50, 649.50, 650.50, 651.50,  
 652.50, 653.50, 654.50, 655.50,  
 656.50, 657.50, 658.50, 659.50,  
 660.

# S. FELS.

## Gelegenheitskauf.

Ich habe einen sehr bedeutenden Posten der neuesten, vorzugsweise

### ganz wollenen Kleiderstoffe

in den besten Qualitäten erhalten, welche — um rasch damit zu räumen — zu **enorm billigen Preisen** abgegeben werden. 89298

Doppeltbreite Cheviots und Plaids in solider haltbarer Waare

**60, 75 und 95 Pfg.** der Mtr.

Doppeltbreite schott. Stoffe mit seid. Caros **90 Pfg.** der Mtr.

## 500 Stück ganzwollene Stoffe,

sowohl glatt, als auch in den neuesten Caros und Streifen,

**M. 1.10, M. 1.25 und M. 1.50 Pfg.** der Mtr.

Die Stoffe sind von **Sonntag, den 16. November** an in den grossen Schaufenstern ausgestellt.

### Buxkin-Reste.

Von Montag, 17. bis Samstag, 22. Nov. Verkauf der angesammelten Reste

(einschne Rosen, Anzüge, Paletots etc.)

weit unter Fabrikpreis. 90243

**G. F. W. Schulze**

Tuch- u. Buxkin-Engros-Lager

0 2, 10

Kunststrasse

0 2, 10.



Als schönes Weihnachtsgeschenk empfehle

### eleg. Phantasie-Perfekte

Statuetten in Silber, Bronze, Cuirre voll, Elfenbein und Holzschnitzerei. Hochfeinste Ausführung mit Wappen und Monogram-Gravirung.

**Jos. Diem, Graveur**

C 1, 5, Breitestr., gegenüber dem Kaufhaus, 1 Trepp. 90117

Q 7, 18|19 Haller & Abendroth Q 7, 18|19 Tapezier- und Dekorationsgeschäft. 80829

Soeben ist im Verlage von H. Kuperberg in Mainz erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

### Die Hessische Ludwigs-Eisenbahn

— das gefährlichste Kauf-Object für den Hessischen Staat! Schlaglichter auf Vergangenheit und Zukunft in Hessischen Eisenbahnfragen aus Anlaß des Nass'schen Antrags auf „Verstaatlichung“ der genannten Actien-Gesellschaft. Von Ernst Emmerling. Preis 75 Pfg. franco von der Verlagsbuchhandlung.

Bei deren hoher Actualität wird die genannte äußerst zeitgemäße Broschüre, welche eine dermalen im Großherzogthum Hessen obschwebende hochwichtige volkswirtschaftliche, finanzielle sowie politische Frage zum Gegenstand hat und nach sachlicher Begründung in offene Wunden die Sonde legt, allseitig das lebhafteste Interesse hervorrufen. Vorräthig bei:

**F. Remmich in Mannheim.** 90204

# Geschw. Alsberg

0 2, 8

Mannheim

Kunststrasse.

0 2, 8

## Gelegenheitskauf.

Wir haben einen sehr bedeutenden Posten der neuesten

**Winter-Mäntel, Winter-Paletots, Umbänge, Jaquettes, Seidenplüsch-Jaquettes, Seidenplüsch-Visites und Abend-Mäntel**

erhalten, vorzugsweise in den besten Stoffen und neuesten Façons, — welche, um rasch damit zu räumen, — zu **aussergewöhnlich billigen Preisen** abgegeben werden.

**Pariser Modelle bedeutend unter Einkaufspreis.**

Ausserdem machen wir auf einen grossen Posten der neuesten

## Kleiderstoffe

bestehend nur in hervorragend guten Qualitäten aufmerksam.

**100 Ctm. breit rein wollene Kleiderstoffe, uni, melange und den neuesten Caros**

**Mark 1.10, 1.35, 1.50, 1.75, 1.95 und 2.25 per Meter.**

**Kammgarn, Tuch und Sammt für Costumes in allen neuen Farben vorrätig.**

**Schwarze und farbige Seidenstoffe, sowie Ball- und Gesellschaftsstoffe in hervorragend reicher Auswahl.**

Obengenannte Artikel sind in unseren Schaufenstern mit Preisangabe übersichtlich ausgestellt. 90214

**Hypotheken** in allen Verträgen auch in Theilzahlungen auf angefangene Neubauten zu den jeweils niedrigsten Zinsen vermittelt prompt und billig. 84296  
Carl Seiler, Buchh. bei eo. Collectur, A 2, 4.

### Grosse Betten 12 M.

(Oberbett, Unterbett, zwei Kissen) mit gereinigten neuen Federn bei Gustav Kuffig, Berlin, Weinstrasse 43. part. Preiscourants gratis und franco. Viele Anerkennungs-schreiben.

### Gänselebern

werden gekauft. 88749  
**H. Mayer, N 2, 5.**  
Wer gute Waiblinger Schäl u. Pfefferkuchen haben will, beselle solche in 89890  
**S 4, 14, 3. Stod.**

### Ankauf.

Kumpen, Knochen, Metalle u. dergleichen Gegenstände werden zu den höchsten Preisen gekauft.  
**H. Heckerlin K 6, 4.**  
Ein feiner Pelzrock (Lisam) zu verkaufen. 90029  
**Selwig, M 2, 8.**

## 35-Pfennig-Bazar

Schweizingerstrasse 75b und G 3, 8. Großes Lager in Spielwaaren, Luxus-, Haushaltungs- u. Verbrauchs-Gegenständen. 84323